

lateinischen Wörter, der Namen und Sachen, sowie der zitierten Stellen runden den Band ab. V. L.

Konrad Celtis und Nürnberg. Akten des interdisziplinären Symposions vom 8. und 9. November 2002 im Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg, hg. von Franz FUCHS (Pirckheimer Jahrbuch für Renaissance- und Humanismusforschung 19) Wiesbaden 2004, Harrassowitz, 198 S., ISBN 3-447-03990-0, EUR 36. – Das Erscheinen der Amores des Konrad Celtis im Jahr 1502 war der Anlaß für eine Ausstellung in Schweinfurt und gab das Thema der Tagung der Pirckheimer-Gesellschaft im Jahr 2002 vor, deren Vorträge nun gedruckt vorliegen. Für diese Zs. sind einschlägig: Dieter MERTENS, Die Dichterkrönung des Konrad Celtis. Ritual und Programm (S. 31–50), beschäftigt sich mit der von Celtis selbst später vorgenommenen Umdatierung seiner Dichterkrönung, die er als „höchste Sanktionierung einer selbstgewählten Aufgabenstellung,“ ... „des Programms einer humanistischen *translatio artium* von Italien nach Deutschland“ gewertet wissen wollte (S. 50); Hermann WIEGAND, Volkskunde und Ethnographie bei Konrad Celtis (S. 51–73), zeigt, daß Celtis' Norinberga auf das Entstehen humanistischer Ethnographie in Deutschland großen Einfluß hatte; Klaus ARNOLD, Die „Norinberga“ des Konrad Celtis – ihre Entstehung und Aufnahme in Nürnberg (S. 100–115), weist nach, daß der Rat der Stadt das Werk sehr distanziert aufnahm und auch keine Ehrengabe an Celtis zahlte, womit „das einst so hoffnungsvoll begonnene Kapitel ‚Konrad Celtis und Nürnberg‘ ... nach einer langen Reihe von Enttäuschungen sein Ende eher als Trauerspiel gefunden“ hatte (S. 115). Martina Hartmann

Jakob Liefer, Bellum Sundense – Der Sundische Krieg. Eine zweisprachige Edition, hg., übersetzt und kommentiert von Matthias KRUSKE (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Pommern. Reihe 4: Quellen zur pommerschen Geschichte 15) Köln u. a. 2004, Böhlau, XVII u. 229 S., 6 Abb., ISBN 3-412-09104-9, EUR 34,90. – An sich fällt die 1639, noch unter dem Eindruck der Belagerung Stralsunds durch Wallenstein (1628) veröffentlichte gelehrte-centonenhafte historische Dichtung (1495 Hexameter) Liefers († 1655) über die Kämpfe des Jahres 1316, in denen sich Stralsund gegen eine Koalition unter Führung des dänischen Königs Erich VI. Menved behauptete, nicht in das Metier des DA, zumal er ausschließlich aktuelle, bequem erreichbare Informationsquellen wie die Saxonica des David Chytraeus († 1600) ausbeutete (S. 159). Erwähnung verdienen jedoch die kommentierenden Appendices der knapp und schlicht gehaltenen Edition (S. 125–185), die über den Verlauf des Konflikts, die zweisprachig präsentierten urkundlichen sowie ma. und frühneuzeitlichen historiographischen Quellen (angefangen bei den Annales Lubicensis, MGH SS 16, 425 f.) und die Protagonisten orientieren. Dem Bd. sind der auszugsweise Abdruck eines Lobgedichts auf Stralsund (1562), in dem ein poeta laureatus Zacharias Orth († 1579) den Sundischen Krieg ausführlich besingt (S. 193–211), und ein Literaturverzeichnis (S. 219–229) beigegeben.

P. O.